

David Pfeifer

Klick. Wie moderne Medien uns klüger machen

2006, kart., 180 Seiten.

EUR 17,90/EUA 18,40/sFr 31,70

ISBN 3-593-38161-3

Erscheinungstermin/ Sperrfrist: 8. Februar 2007

Computer machen einsam, Videospiele machen gewalttätig, Fernsehen macht dumm – so lauten die gängigen Vorurteile. In seinem neuen Buch widerlegt David Pfeifer diese Thesen und beschreibt die vielen positiven Effekte des Medienkonsums.

Die Ermordung eines Ehepaars in Mecklenburg-Vorpommern sowie der Amoklauf eines 18jährigen in Nordrhein-Westfalen haben die Diskussion über Gewaltspiele neu entfacht. Die EU will künftig schärfer gegen »Killerspiele« vorgehen. Viele Politiker fordern ein striktes Verbot, weil sie einen direkten Zusammenhang zwischen Gewaltspielen und jugendlichen Gewaltexzessen sehen. Glaubt man den Mahnern und Medienkritikern, so kann sich kaum jemand mit Computern, Fernsehen oder Internet beschäftigen, ohne aggressiv, oberflächlich, autistisch oder alles zugleich zu werden.

David Pfeifer hat die modernen Medien und unseren Umgang damit einer differenzierten Betrachtung unterzogen und stellt fest: Die Medienlandschaft wird zunehmend anspruchsvoller und fördert unsere Intelligenz und Sozialkompetenz. Erfolgreiche Serienformate wie etwa *Lost* warten mit einer Erzähltechnik auf, die man in den achtziger Jahren bestenfalls als avantgardistisch und schlechtestenfalls als unverständlich bezeichnet hätte. Und während die in die Kritik geratenen Ego-Shooter nur einen sehr kleinen Teil des Spielmarktes ausmachen, verbessern erfolgreiche, gewaltfreie und immer komplexer werdende Computerspiele unser strategisches Denken und können sogar helfen, Hirnschäden zu heilen. Blogs bieten weltweit neue Möglichkeiten des Meinungsaustauschs, der Siegeszug von Handy und E-Mail befördert und erleichtert unser Kommunikationsverhalten.

Auf der Basis fundierter wissenschaftlicher Erkenntnisse und seiner persönlichen Medienbiografie bietet David Pfeifer eine pointierte Gegendarstellung zur einseitigen Medienschelte. Indem er die vielen positiven Effekte des Medienkonsums aufzeigt macht er klar, dass Medienbildung heute Allgemeinbildung geworden ist. Sein Aufruf: Statt uns als ohnmächtige Technikopfer zu bejammern, sollten wir beginnen, unseren Alltag mit Medien aktiv zu gestalten.

Der Autor

David Pfeifer, Jahrgang 1970, wuchs bis zu seinem zwölften Lebensjahr ohne Fernseher auf. Der Waldorfschüler kaufte sich mit 13 einen ersten Heimcomputer und mit 16 einen eigenen Fernseher. Nach seinem Studium war Pfeifer Chefredakteur des Medienmagazins Konrad und Ressortleiter für Unterhaltung und Medien beim Stern. Heute lebt und arbeitet er in Hamburg und Berlin als Verlagsberater und als Autor für die Süddeutsche Zeitung, Neon und andere. Bei Campus erschien von ihm 2005 die Biografie *Max Schmeling*.

Kontakt

Margit Knauer, 069-976516-21, knauer@campus.de; Kathrin Franz, 069-976516-25, franz@campus.de

Campus Verlag GmbH
Presseabteilung
Kurfürstenstraße 49
60486 Frankfurt/Main
Tel. 069 976516-20
Fax 069 976516-78
presse@campus.de
www.campus.de